

Geschichte Gaildorf

Der Ort, der im Siedlungsgebiet der bereits 788 im Lorscher Kodex erwähnten Westheimer Mark lag, erscheint 1255 im Lehensbesitz der Herren von Gaildorf. Diese waren Dienstmannen der Schenken von Limpurg. 1404 wurde Gaildorf von König Ruprecht zur Stadt erhoben und in der Folgezeit wurde Gaildorf zum Verwaltungsmittelpunkt der Grafschaft ausgebaut. Seit dem 17. Jh. haben mehrfache Teilungen die Herrschaftsgeschichte gekennzeichnet und ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen. Noch in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges wurde die historische Bausubstanz Gaildorfs noch stark in Mitleidenschaft gezogen.

Der Teilort *Eutendorf* wird 1091 erstmals genannt. Er gelangte aus dem Besitz der Grafen von Korbach schon früh an die Schenken von Limpurg, einzelne Lehen standen aber auch den Klöstern Korbach und Murrhardt zu. 1780 kam Eutendorf an Württemberg.

Die Pfarrei im Teilort *Münster* reicht bis in 8. Jh. zurück, Ottendorf ist bereits im 7. Jh. greifbar. Burg und Güter des Ortes gingen im 14. Jh. an Limpurg und Kloster Murrhardt über. 1806 wurde der Ort württembergisch.